



COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS

DATOS

Apellidos:

Nombre:

DNI / NIE:

Señale lo que corresponda:

Enseñanza LIBRE / OFICIAL

Grupo / Profesor:

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DE LA ACTIVIDAD

- Duración: **90 minutos**.
- Apague su **teléfono móvil**.
- Escriba sólo con **bolígrafo azul o negro**.
- No olvide realizar **todas** las tareas.
- Escriba sus respuestas en **la hoja de respuestas (reverso de esta página)**.
- Al finalizar, entregue **todas las hojas** utilizadas.

PUNTUACIÓN TOTAL : / 20



ANTWORTBOGEN

LESETEXT 1

AUFGABE	PUNKTE:/5									
<i>0</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<i>c</i>										

LESETEXT 2

AUFGABE	PUNKTE:/9			
<i>0</i> <i>hemmungslös</i>	1	2	3	4
<i>5</i>	6	7	8	9

LESETEXT 3

AUSSAGE	PUNKTE:/6					
<i>0</i>	1	2	3	4	5	6
<i>c</i>						



AUFGABEBOGEN:

*LESETXT 1: Ergänzen Sie die Lücken mit der richtigen Lösung a.,b. oder c.
Übertragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.*

0. *Die Angreifer machten große Beute, weil die Lübecker*
- betrunken waren*
 - schwach waren*
 - überrumpelt wurden*
1. Die Stadt Lübeck wurde ... gegründet.
- auf einer slawischen Ansiedlung
 - auf slawischem Boden
 - von einer slawischen Bevölkerung
2. Die Stadt mit seinem gemauerten Hafen
- lag am Fluss Trave.
 - trug den Namen Trave.
 - war bekannt für seine Trave.
3. Grafen und Ritter ... Kaufleute mitunter.
- bestachen
 - entführten
 - raubten
4. Die Händler gründeten einen Bund um
- aufzuhalten
 - einzuschreiten
 - Widerstand zu leisten
5. Von Lübeck ausgehend hatte die Hanse auch in Städten im Inneren des Landes
- die Hände im Spiel
 - freie Hand
 - von langer Hand



6. Die mächtige Hanse war einflussreich und zog die Fäden
- in Abgeschiedenheit
 - im Abseits
 - im Verborgenen
7. Im Mittelalter ... , was den Handel erschwerte.
- gab es Schrottmünzen als Devisen
 - prägten viele Fürsten Münzen mit ihrem Abbild
 - war der Gehalt an Edelmetall bei Münzen sehr gefragt
8. Welche Aussage stimmt?
- Der Benediktinermönch Alpert von Metz sagte, unzuchtiges Leben sei keine Schande für Händler.
 - Die Hanse verbot den Kaufleuten unzuchtiges Leben aus moralischen Gründen.
 - Die Hanse wollte, dass Händler züchtig leben, damit es zu keinen Geschäftsverlusten käme.
9. Die Hanse wuchs zu einem schwer erfassbaren Machtapparat,
- der sogar auf politische Oberhaupten Einfluss ausübte.
 - der jeden, der es wollte, aufnahm.
 - der wollte, dass sich die Städte bereichern.
10. Das Bild von der moralisch einwandfreien Hanse,
- darf nicht unabhängig von der Konkurrenz zu Frankreich und Spanien gesehen werden.
 - muss in ein neues Licht gerückt werden.
 - sollte auf seine Ehrbarkeit untersucht werden.



LESETEXT 3: Entscheiden Sie, welche Aussage, a., b. oder c., richtig ist. Tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen ein. 0. ist das Beispiel

0.

- a. Die Autorin bewunderte, dass man Trumps Twitter Konto sperrte.
- b. Die Autorin war verwundert über die Schließung Trumps Twitter Kontos.
- c. Es freute die Autorin zu hören, dass Trumps Twitter Konto gesperrt wurde.

1.

- a. Die Grenze zwischen Staats- und Selbstzensur zeigt sich in den demokratischen Staaten deutlich.
- b. Durch die Pandemie rücken schwerwiegende Entscheidungen der EU in den Hintergrund.
- c. Wir befinden uns an einem Wendepunkt, da Fingerabdrücke die Personalausweise ablösen werden.

2.

- a. Das Sperren von Internet Konten, stößt auf allgemeine Kritik.
- b. Internet Konten werden vorwiegend aus technischen Problemen gesperrt.
- c. Wenn Internet Konten gesperrt werden, ist immer jemand zufrieden.

3.

- a. Die Transparenz der Kontensperrungen ist laut der Unternehmen gewährleistet.
- b. Privatunternehmen berufen sich auf ihr Recht Konten zu sperren, falls deren Inhalte ihnen zuwider sind.
- c. Wer sicherstellen will, dass es zu keiner Kontensperrung kommt, bezahlt dafür.

4.

- a. Für das Netz sollten dieselben Rechte gelten, wie für die Medien.
- b. In sozialen Medien sollte, wie auch in der Presse, Meinungsfreiheit gelten.
- c. Wer im Netz aufwiegelt und dies mit Meinungsfreiheit verteidigt, habe mit Strafen zu rechnen.



5.

- a. Durch die Förderung von europäischen Plattformen, stelle man sicher, dass die User Alternativen zum amerikanischen oder chinesischen Markt kennen.
- b. Es wäre wünschenswert das Abhängigkeitsverhältnis durch die Schaffung einer europäischen Plattform, zu durchbrechen.
- c. Europäische Plattformen könnten die Ballung von Informationen, Vernetzung von Bevölkerungen, Medien und Politik kanalisieren.

6.

- a. Die Spaltung der Gesellschaft wird sich durch die Gründung eigener, zensurfreier Kanäle zeigen.
- b. Plattformen ohne Zensur wird es in der Zukunft nur für reiche und einflussreiche Persönlichkeiten geben.
- c. Wer geblockt wird, werde sich wohl eine neue Plattform suchen und auch finden. Was zu einer noch deutlicheren Spaltung führen wird.



LÖSUNG:

Aufgabe 1:

Aufgabe										
<i>0</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<i>c</i>	a	a	c	c	a	c	b	c	a	b

Aufgabe 2:

<i>0</i> <i>hemmungslos</i>	1 Markenzeichen	2 camp	3 Antlitz	4 verstehe
5 mich	6 vorbehalten	7 befähigt	8 Zwänge	9 Selbst

Aufgabe 3:

Aussage						
<i>0</i>	1	2	3	4	5	6
<i>c</i>	b	c	b	a	b	c



LÖSUNG:

Aufgabe 1:

0. Die Angreifer machten große Beute, weil die Lübecker

- a. betrunken waren
- b. schwach waren

c. **überrumpelt wurden**

1. Die Stadt Lübeck wurde ... gegründet.

a. **auf einer slawischen Ansiedlung**

- b. auf slawischem Boden
- c. von einer slawischen Bevölkerung

2. Die Stadt mit seinem gemauerten Hafen

a. **lag am Fluss Trave.**

- b. trug den Namen Trave.
- c. war bekannt für seine Trave.

3. Grafen und Ritter ... Kaufleute mitunter.

- a. bestachen
- b. entführten
- c. **raubten**

4. Die Händler gründeten einen Bund um

- a. aufzuhalten
- b. einzuschreiten
- c. **Widerstand zu leisten**

5. Von Lübeck ausgehend hatte die Hanse auch in Städten im Inneren des Landes

a. **die Hände im Spiel**

- b. freie Hand
- c. von langer Hand

6. Die mächtige Hanse war einflussreich und zog die Fäden

- a. in Abgeschiedenheit
- b. im Abseits

c. **im Verborgenen**

7. Im Mittelalter ... , was den Handel erschwerte.

- a. gab es Schrottmünzen als Devisen
- b. **prägten viele Fürsten Münzen mit ihrem Abbild**

c. war der Gehalt an Edelmetall bei Münzen sehr gefragt

8. Welche Aussage stimmt?

- a. Der Benediktinermönch Alpert von Metz sagte, unzuchtiges Leben sei keine Schande für Händler.
- b. Die Hanse verbot den Kaufleuten unzuchtiges Leben aus moralischen Gründen.

c. **Die Hanse wollte, dass Händler züchtig leben, damit es zu keinen Geschäftsverlusten käme.**



9. Die Hanse wuchs zu einem schwer erfassbaren Machtapparat,

a. **der sogar auf politische Oberhaupten Einfluss ausübte.**

b. der jeden, der es wollte, aufnahm.

c. der wollte, dass sich die Städte bereichern.

10. Das Bild von der moralisch einwandfreien Hanse,

a. darf nicht unabhängig von der Konkurrenz zu Frankreich und Spanien gesehen werden.

b. **muss in ein neues Licht gerückt werden.**

c. sollte auf seine Ehrbarkeit untersucht werden.

Aufgabe 2:

Antlitz	befähigt	bemüßigt	camp
	hemungslos	Jedoch	Markenzeichen
mich	Physiognomie	Selbst	verstehe
	vorbehalten	Zwänge	

Aufgabe 3

Entscheiden Sie. Welche Aussage ist richtig a., b. oder c.?

0. a. Die Autorin bewunderte, dass man Trumps Twitter Konto sperrte.

b. Die Autorin war verwundert über die Schließung Trumps Twitter Kontos.

c. **Es freute die Autorin zu hören, dass Trumps Twitter Konto gesperrt wurde.**

1.

a. Die Grenze zwischen Staats- und Selbstzensur zeigt sich in den demokratischen Staaten deutlich.

b. **Durch die Pandemie rücken schwerwiegende Entscheidungen der EU in den Hintergrund.**

c. Wir befinden uns an einem Wendepunkt, da Fingerabdrücke die Personalausweise ablösen werden.

2.

a. Das Sperren von Internet Konten, stößt auf allgemeine Kritik.

b. Internet Konten werden vorwiegend aus technischen Problemen gesperrt.

c. **Wenn Internet Konten gesperrt werden, ist immer jemand zufrieden.**

3.

a. Die Transparenz der Kontensperrungen ist laut der Unternehmen gewährleistet.

b. **Privatunternehmen berufen sich auf ihr Recht Konten zu sperren, falls deren Inhalte ihnen zuwider sind.**

c. Wer sicherstellen will, dass es zu keiner Kontensperrung kommt, bezahlt dafür.

4.

a. **Für das Netz sollten dieselben Rechte gelten, wie für die Medien.**

b. In sozialen Medien sollte, wie auch in der Presse, Meinungsfreiheit gelten.

c. Wer im Netz aufwiegelt und dies mit Meinungsfreiheit verteidigt, habe mit Strafen zu rechnen.

5.



- a. Durch die Förderung von europäischen Plattformen, stelle man sicher, dass die User Alternativen zum amerikanischen oder chinesischen Markt kennen.
 - b. Es wäre wünschenswert das Abhängigkeitsverhältnis durch die Schaffung einer europäischen Plattform, zu durchbrechen.
 - c. Europäische Plattformen könnten die Ballung von Informationen, Vernetzung von Bevölkerungen, Medien und Politik kanalisieren.
- 6.
- a. Die Spaltung der Gesellschaft wird sich durch die Gründung eigener, zensurfreier Kanäle zeigen.
 - b. Plattformen ohne Zensur wird es in der Zukunft nur für reiche und einflussreiche Persönlichkeiten geben.
 - c. Wer geblockt wird, werde sich wohl eine neue Plattform suchen und auch finden. Was zu einer noch deutlicheren Spaltung führen wird.

LESETEXT 1

Lesen folgenden Text

(Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/aufstieg-der-hanse-die-mafia-des-mittelalters-a-00000000-0002-0001-0000-000174629169-amp>) und entscheiden Sie, welche Antwort a., b. oder c. richtig ist. Tragen Sie dann die richtige Antwort in die Tabelle auf dem Antwortblatt ein. Sie bekommen 0,5 Punkte für jede richtige Antwort. (Max.5 Punkte).

Die Mafia des Mittelalters

Die Hanse, heute Inbegriff ehrbarer Kaufmannstradition, operierte in Wahrheit wie eine Geheimorganisation, die Gegner mit rabiaten Methoden in die Knie zwang.

Von Frank Thadeusz (23.12.2020, 18.00 Uhr)



Idealisierte Darstellung einer mittelalterlichen Hansestadt, um 1960 Foto: akg-images

Die Angreifer kamen zur Schlafenszeit und überraschten ihre Opfer in den Kojen. Die Überfallenen waren »vor Trunkenheit weder aus Betten noch Booten zu bringen«, berichtet der Chronist Helmold von Bosau über jene Blutnacht anno 1147, als ein Trupp von Slawen über die noch junge Kaufmannsstadt Lübeck herfiel. Rund 300 Einwohner wurden zu Tode geprügelt. Auf den am Ufer ankernden Schiffen machten die Räuber reichlich Beute.

Lübeck war erst wenige Jahre zuvor auf den Resten einer slawischen Siedlung gegründet worden, befand sich nun aber auf dem Weg zur führenden Handelsmetropole im deutschsprachigen Raum. In der Stadt an der Trave gab es nicht nur steinerne Bürgerhäuser, sondern sogar einen gemauerten Hafen – eine Seltenheit im frühen 12. Jahrhundert.

Überfälle auf Kaufleute waren damals an der Tagesordnung. Und auch sonst lebten Händler gefährlich. Wenn nicht Räuber und Piraten sie überfielen, wurden sie von Grafen oder Rittern geschöpft. Mitunter waren beide Gruppen gar identisch. [...]



Ereignisse wie die Mordnacht von Lübeck waren dabei ein Wendepunkt. In der Folgezeit begannen die drangsalierten Händler, ein wehrhaftes Netzwerk zu knüpfen, das selbst mächtige Herrscher in die Knie zwingen konnte. [...]

Wann und wo genau sie gegründet wurde, ist bis heute ein Rätsel. 1282 wurde die Hanse erstmals aktenkundig – durch eine Seeblockade gegen Brügge.

Zwar galt Lübeck als das Zentrum des Bundes, doch die Hanse zog auch weiter landeinwärts an eher unvermuteten Stellen die Fäden: etwa in Korbach, Demmin oder Dortmund. [...]

Im Mittelalter wurden geschäftliche Transaktionen durch ein chaotisches Nebeneinander verschiedener Währungen erschwert. Etliche Provinzfürsten ließen Münzen mit ihrem Konterfei drucken. Der Edelmetallgehalt dieser Schrotttaler ließ allerdings zu wünschen übrig.

Unbestritten ist, dass sich mit der Hanse für die Kaufleute vieles zum Besseren wendete. In der nordeuropäischen Handelswelt setzte sich der aus Lübeck stammende »Wittenpfennig« als Leitwährung durch. Auch in den Kontoren wurde die Arbeit nun straffer durchorganisiert. In penibel geführten Listen war beispielsweise verzeichnet, wie hoch der Wert diverser bekannter Münzen im Vergleich zur Lübecker Währung zu veranschlagen war.

Auch die Kaufleute der niederen Ränge bekamen die Härte des neuen Hanseregimes zu spüren. So war ihnen nun verboten, in den Kontoren mit zwielichtigen Gestalten herumzulungern, Glücksspiele zu betreiben oder, schlimmer, »lose wyve« (lose Weiber) in jene Schlafkammern mitzubringen, die den Geschäftsreisenden in entlegenen Handelszentren zur Verfügung standen.

Die Ermahnung, Zucht und Ordnung einzuhalten, war offenbar schon lange geboten. Unehelicher Beischlaf sei für Kaufleute keine Schande, hatte der Benediktinermönch Alpert von Metz bereits um die Jahrtausendwende erschrocken notiert, nachdem er in der niederländischen Stadt Tiel an der Waal das Treiben beobachtet hatte. »Morgens in aller Frühe halten sie Trinkgelage, und wer dabei mit lauter und hässlicher Stimme Reden schwingt, Lachen zu erregen, und zur Ermunterung des ungebildeten Volkes zum Saufen beiträgt, der trägt auch noch großes Lob davon«, zürnte der Ordensbruder.

Den Herren der Hanse ging es mit ihren strengen Regeln jedoch nicht um eine höhere Moral, sondern ums schnöde Geld: Unerwünscht war, was die Geschäfte störte. Wer sich nicht daran hielt, den traf der Bannstrahl der Verdammnis; das bedeutete in diesem Fall die »Verhansung«, also den Ausschluss aus dem erlauchten



Kreis der Hanse. Dieses Urteil konnte Einzelne treffen, aber auch ganze Städte.
[...]



Hansekaufmann Giese 1532: Untereinander bestens vernetzt Foto: United Archives / ddp

Ihr Einfluss wuchs. Als ab dem 12. Jahrhundert in Deutschland die Städte immer größer, bedeutender und selbstbewusster wurden, besetzten reiche Kaufleute Schlüsselpositionen in den Rathäusern – und eroberten für die Hanse auf diese Weise eine Machtbasis, die sie für Jahrhunderte behalten sollte.

In Köln etwa gründete sich die sogenannte Richerzeche («Gesellschaft der Reichen»); eine Bruderschaft, die wie selbstverständlich die Führung der Domstadt an sich zog. In Lübeck versammelte sich die wirtschaftliche Elite in der »Zirkelgesellschaft«, um die Travestadt unter ihre Kontrolle zu bringen.

Derlei verschworene Bonzenklubs gründeten sich in vielen Hansestädten und waren untereinander bestens vernetzt. Wer einmal zu dieser exklusiven Gesellschaft gehörte, konnte im gesamten Hansegebiet Karriere machen.[...]

Die elitäre Gesellschaft bestimmte nach Gutdünken, wen sie in ihre Mitte ließ. Berücksichtigt wurden aber ausschließlich wohlhabende Kaufleute. Undenkbar, dass etwa ein Handwerksmeister in den Kreis der Eminenzen aufgenommen worden wäre.

Dieser weitverzweigte und doch kaum greifbare Machtapparat, der einzig der Förderung des Wohlstands seiner Klientel diene, nahm auch Könige und Provinzfürsten in die Zange. Ans Durchregieren gewöhnt, wussten diese Regenten häufig vermutlich gar nicht, wie ihnen geschah. So auch der König von Norwegen, der sich 1284 mit einer Handelsblockade konfrontiert sah.

Stralsunder Kaufleute hatten in Lübeck geklagt, dass ihnen in Norwegen »magna injuria« (großes Unrecht) widerfahre – und Lübeck reagierte mit voller Härte. Mit ihren Koggen blockierten die Hansekaufleute den Öresund, die wichtigste Zufahrt von der Ostsee aus; und weil der benachbarte Große Belt als Wasserweg nach Einschätzung Kämpers »nur eine deutliche B-Lösung« gewesen sei («zu viel Dänenkönig, schlechte Winde, zu gekrümmt»), bekam Norwegen keinen Nachschub mehr an Korn, Bier, Brot und anderen Waren. [...]



Ziel solcher Operationen war nicht nur, die Macht von selbstherrlichen Monarchen und Adligen zu brechen; mindestens genauso wichtig war der Hanse, ihre Mitglieder vor der Konkurrenz aus Frankreich oder Spanien zu schützen, die nicht unter dem weiß-roten Banner des Bündnisses segelte.

Taugt also der Hansekaufmann als Vorbild in einer Zeit, in der die Geschäftswelt aus Sicht vieler Menschen ihren moralischen Kompass eingebüßt hat? Das Bild des ehrbaren Kaufmanns sei »ökonomischer Kitsch«, urteilt Kümper.

Der ehrbare Kaufmann sei nicht automatisch ein ehrlicher Kaufmann, sagt der Historiker: »Ehrbarkeit funktioniert überall, zum Beispiel auch in der Mafia.« (872 Wörter)

LESETEXT 2

LÜCKENTEXT:

Lesen folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Lücken mit den Wörtern aus dem Kasten. Tragen Sie dann Ihre Lösungen in die Tabelle auf dem Antwortblatt ein. Sie bekommen für jede richtige Antwort 1 Punkt. (Maximal 9 Punkte.)

ALBRECHT DÜRER UND JOSEPH BEUYS

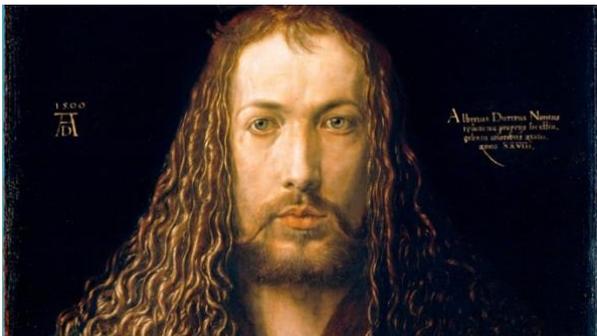
Eine Heilkur namens Kunst

Von Hanno Rauterberg

29. Dezember 2020, 16:59 Uhr / Editiert am 2. Januar 2021, 12:29 Uhr / DIE ZEIT Nr. 1/2021, 30. Dezember 2020 /

SCHÜTTELKASTEN

Antlitz	befähigt	bemüßigt	camp
	<i>hemmungslos</i>	Jedoch	Markenzeichen
mich	Physiognomie	Selbst	verstehe
	vorbehalten	Zwänge	



Geboren am 21.5.1471: Albrecht Dürer, Maler © Blauel / Gnam / ARTOTHEK

Alles wird gut im neuen Jahr, Corona wird besiegt sein, Trump sowieso, und Geburtstage werden wieder so ...hemmungslos... 0 gefeiert werden, als gäbe es kein Morgen mehr.

Die Unterschiede könnten größer nicht sein und sind doch viel kleiner, als man denkt. Das fängt mit den Haaren an: Joseph Beuys waren sie fast alle ausgefallen, weshalb er Hut trug, einen Stetson, der rasch zu seinem ... **1** wurde. Hingegen beeindruckte Albrecht Dürer mit ungeheurer Lockenpracht, aufwendig frisiert wie sein Schnauzer, "den er gewiss täglich dreht und kräuselt, dass er gleich Eberzähnen von ihm absteht", so lästernde Zeitgenossen. Mit einem solchen Schnauzer liefen im Nürnberg der Renaissance allenfalls verlauste Bauern herum, aber nicht die Künstler. Oder eben nur dieser eine, Dürer, der es offenbar ... **2** fand, wie man heute sagen würde, sich das Abwegige anzueignen, schon deshalb, weil es so schön einprägsam war. Womit wir wieder bei Beuys wären und seinem Hut.



Beide waren sie Meister der Selbstinszenierung. Auf über 20 Werken rückte Dürer das eigene ... **3** ins Bild, als habe er sich nicht daran sattsehen können, ja, als ... **4** er sich selbst als höchst vorbildlichen Menschen. Gerade mal 28 Jahre alt, malte er das erstaunlichste Bild der Porträtgeschichte: "So schuf ich, Albrecht Dürer aus Nürnberg, ... **5** selbst", steht auf dem Gemälde, doch schuf er sich nicht allein als Künstler, er schuf sich zudem als christusgleicher Erlöser. Denn derart frontal den Betrachtern entgegenzublicken wie auf diesem Porträt, das war in der Bildtradition allein dem Messias ... **6**. Wie dem Glauben kommt hier auch dem Künstler und seiner Kunst, so darf man das Bildnis deuten, eine läuternde, heilende Kraft zu.



Geboren am 12.5.1921: Joseph Beuys,
Aktionskünstler © Brigitte Hellgoth/akg

Fast fünf Jahrhunderte später war es dann Beuys, der als Heiler und Schamane auftrat. Alle Menschen seien zur Kunst ... **7**, das war sein Mantra, auch sie könnten wie er, der Heilige Joseph, die ... **8** einer kapitalistischen Gesellschaft transzendieren. Beuys war Medienkünstler und Medium zugleich, seine Kunst war ohne ihn nicht zu denken, allerdings war sie nicht als Ego Show gemeint.

Vielmehr wollte er eine verlorene Ursprünglichkeit zugänglich machen, damit sich der Mensch mit der Welt versöhne. ... **9** RAF-Terroristen sollten sich der Heilkur namens Kunst unterziehen, weshalb Beuys 1972 zwei gelbe Tafeln ins Kasseler Fridericianum stellte, darauf der Ausruf: "Dürer, ich führe persönlich Baader und Meinhof durch die documenta V".[...] (383 Wörter)

LESETEXT 3

Lesen Sie folgenden Text und lösen Sie die Aufgaben auf dem Aufgabenblatt dazu. Tragen Sie die richtige Aussage a., b. oder c. in die Tabelle auf dem Antwortblatt ein. (Maximal 6 Punkte)

Quelle: <https://www.spiegel.de/kultur/gesperrte-twitter-konten-mach-kaputt-was-dich-kaputt-macht-kolumne-a-829492ab-55dd-4ede-b2c2-b53ad9db32ec> 30.01.2021, 20.24 Uhr



Gesperrte Twitter-Konten *Mach kaputt, was dich kaputt macht*
Eine Kolumne von Sibylle Berg

Als Donald Trumps Twitter-Konto gesperrt wurde, feierten einige, auch ich. Aber wer oder was sorgt eigentlich dafür, dass Accounts plötzlich verschwinden? Wen beklatscht man da?

Spoiler: Das ist ein Text ohne Lösung. Oder: mit einem mühsamen Ausweg aus dem Dilemma, in dem sich ganze Gesellschaften gerade befinden, in einer Zeit, in der demokratische Prozesse im Sekundentakt ausgehöhlt werden. Vom Pass mit Fingerabdruck, und mit neuen, ständig willkürlicheren Gefährderbegriffen, mit dem EU-Entscheid über den Einsatz von Uploadfiltern, mit den dazugehörigen Antiterrorgesetzen – in einer Geschwindigkeit, dass einem schwindelig würde, wäre man nicht gerade von einer lebens- und existenzvernichtenden Seuche abgelenkt, die die Nachrichten dominiert. Wo ballen sich Macht und Kapital gerade, in welchem Stadium der Kontrolle und Zensur befinden wir uns also aktuell? Werden immer mehr Gesellschaften bald komplett von Palantir überwacht? Wo ist die Grenze zwischen Staats- und Selbstzensur?

Als D. Trumps Account von Twitter gesperrt wurde, feierte ein Teil der Twitter-User – vermutlich jene, die sich eher als links-liberal-demokratisch bezeichnen würden – den Vorgang mit Memes, Ironie und Stößchen. Ich hatte auch eine leise Freude. Als KenFMs Account von YouTube entfernt wurde, wiederholte sich die Party im Netz. Etwas weniger laut wurde bei dem Deplatforming von LGBT-Konten gefeiert. Oder hier oder von Transmenschen oder da. Wegen technischer Fehler verschwanden von Twitter auch Links zu den BlueLeaks der Aktivisten von DdoSecrets.

Also was genau beklatscht man, wenn Accounts plötzlich verschwinden und nicht transparent (Open Source) ist, welche Entscheidungen und/oder Algorithmen zu



Deplatforming oder einem Shadowban führen? Welche Macht haben Privatunternehmen, die außer der technischen Infrastruktur nichts zum unbezahlten Content beitragen? VerteidigerInnen des Deplatformings berufen sich auf das Hausrecht – aber greift das bei Monopolstellungen? Der Schweizer Rechtsanwalt Stolkin schlägt vor, soziale Medienplattformen dem Presserecht zu unterstellen. Das begründet nachvollziehbar öffentlich, wie Medien auch bei Verstößen gegen Menschenrechte mit harten Maßnahmen agieren. Denn nichts ist gefährlicher als die als Meinungsfreiheit getarnte Hetze gegen Minderheiten und gruppenbezogener Menschenhass (siehe 1933).

Eine erfreuliche Utopie wären Open-Source-Plattformen, die der Allgemeinheit gehören und mit EU-Mitteln gefördert werden. Es gäbe also Maßnahmen, um sich aus der Abhängigkeit amerikanischer oder chinesischer Firmen zu befreien. Und natürlich steht jedem frei, soziale Plattformen zu nutzen oder nicht. Nur ist eine solche Ballung von Informationen, Vernetzung von Bevölkerungen, Medien und Politik entstanden, dass viele User zwar um die Gefahren der Abhängigkeit wissen, aber keine Alternativen kennen.

Die LeaderInnen und AnhängerInnen der geblockten Riesen- und Klein-Accounts werden sich vermutlich auf anderen Plattformen neu finden. Auf bekannten wie Telegram, oder Parler, falls es die noch gibt, wenn dieser Text erscheint – oder auf neu entstandenen.

Die Gründung eigener, zensurfreier Kanäle wird am erfolgreichsten jenen gelingen, die über Kapital und/oder Verbindungen zum Kapital verfügen. Große Verlage vornehmlich aus dem nationalistisch-konservativen Umfeld haben das schon vorgemacht. Es wird mit dem Abschalten von einflussreichen InfluencerInnen nur eine Verlagerung stattfinden, eine sich verschärfende Lagerbildung innerhalb geschlossener Systeme.

Warum auch nicht, denn unzusammenhängend fällt mir der seit dem 15. Jahrhundert bekannte Ratschlag an alle, die sich für Macht interessieren, ein: divide et impera. Oder auf Deutsch: mach kaputt, was dich kaputtmacht. (499 Wörter)



COMPRENSIÓN DE TEXTOS ORALES

PRUEBA DE CERTIFICACIÓN

DATOS

Apellidos:

Nombre:

DNI / NIE:

Señale lo que corresponda:

Enseñanza LIBRE / OFICIAL

Grupo / Profesor:

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DE LA ACTIVIDAD

- Duración: **45 minutos**.
- Apague su **teléfono móvil**.
- Escriba con **bolígrafo azul o negro**.
- Cada tarea se escuchará **dos veces**.
- Para cada una, el procedimiento será el siguiente:
 - **dos minutos** para leer el enunciado y la tarea
 - **primera escucha** del documento
 - **un minuto** para responder
 - **segunda escucha** del documento
 - **dos minutos** para revisar las respuestas y anotarlas en la **hoja de respuestas** (reverso de esta página)
- Al finalizar, entregue **todas las hojas** utilizadas.

PUNTUACIÓN TOTAL : / 20



Antwortbogen

Aufgabe 1

	PUNKTE:...../7													
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
b														

Aufgabe 2

<i>Beispiel</i>	PUNKTE:...../5				
0	1	2	3	4	5
<i>Ausbildung</i>					
	6	7	8	9	10

Aufgabe 3

<i>Beispiel</i>	PUNKTE:...../8							
0	1	2	3	4	5	6	7	8
<i>falsch</i>								



Aufgabe 1

Sehen Sie folgendes Video von Terra X Lesch & Co: Rettung von der Sonne (5:55 gekürzt <https://youtu.be/gnYoLDue7pk>) zweimal. Lösen Sie die Aufgaben dazu, indem Sie die Sätze richtig ergänzen. Markieren Sie die richtige Lösung wie im Beispiel. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein. Sie können maximal 7 Punkte erreichen. Für jede richtige Lösung gibt es 0,5 Punkte.

Fragen:

0. Das Leben auf der Erde ist zeitlich ...
 - a. bedingt
 - b. **begrenzt**
 - c. unbegrenzt
1. Die Strahlkraft der Sonne wird sich ...
 - a. erhöhen
 - b. erweitern
 - c. vervielfältigen
2. Die schwarzen Zukunftsaussichten, dass alles auf der Erdoberfläche verdampfen werde, ... Lesch, könne verhindert werden.
 - a. behauptet
 - b. fragt sich
 - c. wünscht sich
3. Nur die Zivilisationen, die sich mit der Physik und speziell mit Astrophysik ... , seien Zivilisationen geworden, meint Lesch.
 - a. auseinandersetzen
 - b. betreiben
 - c. einlassen
4. Das Leben der Sterne ist ... sie werden in Gaswolken geboren und beginnen dort durch die eigene Schwerkraftwirkung zusammenzufallen.
 - a. endlich
 - b. endlos
 - c. unendlich
5. Bei der Verschmelzung wird Energie frei, die nach außen drängt und den Kern gegen die Wirkung seiner eigenen Schwerkraft ...
 - a. beständig macht.
 - b. relativ unveränderlich macht.
 - c. widerstandsfähig macht.
6. Die Leuchtkraft der Sterne wird sich zunehmend ...
 - a. erhöhen
 - b. stabilisieren
 - c. verringern
7. Bedingungen für Leben auf einem Planeten: entsprechende Temperatur und Druckverhältnisse
 - a. am Wasser.
 - b. für Wasser.
 - c. im Wasser.



8. Die Stärke der Strahlung des Sterns
 - a. hat einen direkten Einfluss auf die Bewohnbarkeit eines Planeten.
 - b. verändert die Bedingungen der Bewohnbarkeit eines Planeten.
 - c. verschiebt die habitable Zone eines Planeten.
9. ...
 - a. Die Manipulierung eines Sternes hat sich als unmögliches Unterfangen herausgestellt.
 - b. Ein Planet könnte in seine bewohnbare Zone zurückgebracht werden, indem man die Leuchtkraft des Sternes manipuliert.
 - c. Man sollte möglichst einen Planeten in seine bewohnbare Zone zurückbringen, mittels Manipulierung der Leuchtkraft des Sternes.
10. Verschlechtern sich die Klimabedingungen für ein Volk,
 - a. führt das zur Immigration.
 - b. sucht man Alternativen.
 - c. wandern die Menschen ein.
11. Lesch meint, dass eine Völkerwanderung auf einen anderen Planeten
 - a. nicht lange dauern würde.
 - b. tausende von Jahren dauern würde.
 - c. zu lange dauern würde.
12. Der Mars wäre
 - a. ein möglicher Zufluchtsort, wenn er die richtige Größe hätte.
 - b. eine sehr aufwendige Lösung für die Allgemeinheit, meint Lesch.
 - c. zwar bewohnbar, ist aber zu weit entfernt, sagt Lesch
13. Auf die Frage, für eine Lösung des angesprochenen Problems,
 - a. gibt uns Lesch eine zufriedenstellende Antwort.
 - b. gibt uns Lesch keine realisierbaren Lösungen.
 - c. vertröstet uns Lesch auf die zukünftige Forschung zu hoffen.
14. Der Ton, den Lesch in diesem Videoausschnitt benutzt ist
 - a. ernst.
 - b. ironisch.
 - c. wissenschaftlich.



Aufgabe 2

Sie sehen ein Video über Karl Kraus (<https://youtu.be/3Cd-k5Lq0Bk>

3:46). Ergänzen Sie in der folgenden Zusammenfassung das richtige Wort. Sie erhalten für diese Aufgabe maximal 5 Punkte. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein. Jede richtige Lösung zählt 0,5 Punkte.

0. Karl Kraus stammte aus einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie und erhielt er in Wien eine standesgemäße ... **Ausbildung**
1. Schon in seiner Jugend zeigte sich seine schriftstellerische ... in humoristischen Schriften.
2. Er begegnete Hermann Bahr, ... des Jungen Wiens.
3. Karl Kraus war die sprachliche Ästhetik um ihrer selbst willen ein großes
4. In der von ihm gegründeten Zeitschrift die Fackel wetterte er gegen die ... der Sprache
5. Die Verflachung der Sprache stellte für ihn ... der Korruption dar.
6. Man ... ihn als einen strengen Beobachter der Kunst- und Politikszene.
7. Karl Kraus ... nicht nur die Rolle des scharfen Kulturkritikers, sondern lobte auch Künstler wie Wedekind, Strindberg, Oscar Wilde, Sigmund Freud, deren Anerkennung die bürgerliche Moral verbietet.
8. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie ... auch die Blütezeit der Kulturszene.
9. Er hoffte auf eine demokratische ... Österreichs.
10. Nicht einmal Kokoschka, Freud und Wittgenstein blieben von seiner scharfen Kritik ..., denn er bezichtigt diese sich erst sehr spät klar und deutlich für einen Pazifismus ausgesprochen zu haben.



Aufgabe 3

Sie sehen einen Ausschnitt aus der Sendung „Über die Magie der Mathematik“ von Gert Scobel (<https://www.3sat.de/wissen/scobel/scobel--die-magie-der-mathematik-100.html> 7:13 Minuten). Was sagen die Wissenschaftler? Entscheiden Sie welche Antwort richtig und welche falsch ist und markieren Sie sie. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein. Sie erhalten für diese Aufgabe maximal 8 Punkte. Jede richtige Lösung zählt 1 Punkt.

0. Ein verständnisorientierter Mathematikunterricht wird von den Lehrern in der Schule abgelehnt.
Richtig/ **Falsch**

1. Mathematische Denkweisen werden sowohl in den Mathematikunterricht als auch in den Philosophieunterricht eingebaut.
Richtig/ Falsch

2. Die Kritik, dass man bezüglich der Logik seit Aristoteles und Kant nicht mehr weitergekommen sei, weist der Philosoph Hannes Leitgeb entschieden zurück und sagt, dass der Grund dieser Behauptung in der Geschichte zu finden sei.
Richtig/ Falsch

3. Albrecht Beutelsbacher möchte die Mathematik nicht auf Zeichensetzung beschränkt bar jeglicher Kreativität sehen.
Richtig/ Falsch

4. Petra Schwer möchte stundenlang über ihr sehr abstraktes Forschungsgebiet sprechen, obwohl nur etwa hundert Personen nachvollziehen können, worum es dabei eigentlich geht.
Richtig/ Falsch

5. Forschungsbereiche von Albrecht Beutelsbacher gehen von der endlichen Geometrie aus und werden mit Techniken der Verschlüsselung erweitert, die im engen Zusammenhang mit der Geometrie stehen.
Richtig/ Falsch

6. Hannes Leitgeb's Versuch alte Themen der Philosophie wie Wahrheitstheorien in ähnlicher Weise zu axiomatisieren, wie es Mathematiker tun, ist missglückt.
Richtig/ Falsch

7. Außerdem versucht Hannes Leitgeb mit logischen Methoden Transparenz im Grundmuster der künstlichen Intelligenz zu erfassen, um ethischen Problemen eine Hilfestellung zu bieten.
Richtig/ Falsch

8. Er sagt, dass die Wahrscheinlichkeiten erst dann interessant für den Einzelnen seien, wenn aus ihnen qualitative Information gewonnen werde.
Richtig/ Falsch

Lösung

Hörverstehen 1: 5:55*2 + 5 Minuten/ 14 items 7 P, 0,5 Punkte pro Item

Hörverstehen 2: 3:46*2 + 5 Minuten/ 10 items 5 P, 0,5 Punkte pro Item

Hörverstehen 3: 7:12*2 + 5 Minuten/ 8 items 8 P, 1 Punkt pro Item

Länge: 16:13 Minuten

Insgesamt: 47:26 Minuten

Aufgabe 1: Harald Lesch:

Fragen:

0. Das Leben auf der Erde ist zeitlich ...
 - a. bedingt
 - b. begrenzt**
 - c. unbegrenzt
1. Die Strahlkraft der Sonne wird sich ...
 - a. erhöhen**
 - b. erweitern
 - c. vervielfältigen
2. Die schwarzen Zukunftsaussichten, dass alles auf der Erdoberfläche verdampfen werde, ... Lesch, könne verhindern werden.
 - a. behauptet
 - b. fragt sich**
 - c. wünscht sich
3. Nur die Zivilisationen, die sich mit der Physik und speziell mit Astrophysik ... , seien Zivilisationen geworden, meint Lesch.
 - a. auseinandersetzen**
 - b. betreiben
 - c. einlassen
4. Das Leben der Sterne ist ...: sie werden in Gaswolken geboren und beginnen dort durch die eigene Schwerkraftwirkung zusammenzufallen.
 - a. endlich**
 - b. endlos
 - c. unendlich
5. Bei der Verschmelzung wird Energie frei, die nach außen drängt und den Kern gegen die Wirkung seiner eigenen Schwerkraft ...
 - a. beständig macht.
 - b. relativ unveränderlich macht.**
 - c. widerstandsfähig macht.
6. Die Leuchtkraft der Sterne wird sich zunehmend ...
 - a. erhöhen**
 - b. stabilisieren
 - c. verringern
7. Bedingungen für Leben auf einem Planeten: entsprechende Temperatur und Druckverhältnisse
 - a. am Wasser.
 - b. für Wasser.**
 - c. im Wasser.
8. Die Stärke der Strahlung des Sterns



- a. **hat einen direkten Einfluss auf die Bewohnbarkeit eines Planeten.**
b. verändert die Bedingungen der Bewohnbarkeit eines Planeten.
c. verschiebt die habitable Zone eines Planeten.
9. ...
- a. **Die Manipulierung eines Sternes hat sich als unmögliches Unterfangen herausgestellt.**
b. Ein Planet könnte in seine bewohnbare Zone zurückgebracht werden, indem man die Leuchtkraft des Sternes manipuliert.
c. Man sollte möglichst einen Planeten in seine bewohnbare Zone zurückbringen, mittels Manipulierung der Leuchtkraft des Sternes.
10. Verschlechtern sich die Klimabedingungen für ein Volk,
a. führt das zur Immigration.
b. **sucht man Alternativen.**
c. wandern die Menschen ein.
11. Lesch meint, dass eine Völkerwanderung auf einen anderen Planeten
a. nicht lange dauern würde.
b. **tausende von Jahren dauern würde.**
c. zu lange dauern würde.
12. Der Mars wäre
a. **ein möglicher Zufluchtsort, wenn er die richtige Größe hätte.**
b. eine sehr aufwendige Lösung für die Allgemeinheit, meint Lesch.
c. zwar bewohnbar, ist aber zu weit entfernt, sagt Lesch
13. Auf die Frage, für eine Lösung des angesprochenen Problems,
a. gibt uns Lesch eine zufriedenstellende Antwort.
b. **gibt uns Lesch keine realisierbaren Lösungen.**
c. vertröstet uns Lesch auf die zukünftige Forschung zu hoffen.
14. Der Ton, den Lesch in diesem Videoausschnitt benutzt ist
a. ernst.
b. **ironisch.**
c. wissenschaftlich.

Aufgabe 2:

Karl Kraus

- 0 Ausbildung
1 Begabung
2 Vertreter
3 Anliegen
4 Verlotterung
5 Ausdruck
6 fürchtete
7 pflegte
8 versiegte
9 Erneuerung
10 verschont

Aufgabe 3:

0. *Ein verständnisorientierter Mathematikunterricht wird von den Lehrern in der Schule abgelehnt.*
Richtig/ **Falsch**

1. Mathematische Denkweisen werden sowohl in den Mathematikunterricht als auch in den Philosophieunterricht eingebaut.
Richtig/ Falsch

2. Die Kritik, dass man bezüglich der Logik seit Aristoteles und Kant nicht mehr weitergekommen sei, weist der Philosoph Hannes Leitgeb entschieden zurück und sagt, dass der Grund dieser Behauptung in der Geschichte zu finden sei.
Richtig/ Falsch

3. Albrecht Beutelsbacher möchte die Mathematik nicht auf Zeichensetzung beschränkt bar jeglicher Kreativität sehen.
Richtig/ Falsch

4. Petra Schwer möchte stundenlang über ihr sehr abstraktes Forschungsgebiet sprechen, obwohl nur etwa hundert Personen nachvollziehen können, worum es dabei eigentlich geht.
Richtig/ **Falsch**

5. Forschungsbereiche von Albrecht Beutelsbacher gehen von der endlichen Geometrie aus und werden mit Techniken der Verschlüsselung erweitert, die im engen Zusammenhang mit der Geometrie stehen.
Richtig/ Falsch

6. Hannes Leitgeb's Versuch alte Themen der Philosophie wie Wahrheitstheorien in ähnlicher Weise zu axiomatisieren, wie es Mathematiker tun, ist missglückt.
Richtig/ **Falsch**

7. Außerdem versucht Hannes Leitgeb mit logischen Methoden Transparenz im Grundmuster der künstlichen Intelligenz zu erfassen, um ethischen Problemen eine Hilfestellung zu bieten.
Richtig/ Falsch

8. Er sagt, dass die Wahrscheinlichkeiten erst dann interessant für den Einzelnen seien, wenn aus ihnen qualitative Information gewonnen werde.
Richtig/ Falsch

Transkript

Harald Lesch

Terra X Lesch & Co: Rettung von der Sonne 5:55 gekürzt

<https://youtu.be/gnYoLDue7pk>

Es wäre DIE Lösung für den Klimawandel - einfach mit der ganzen Erde etwas weiter weg von der Sonne kreisen, schon bekommen wir wieder angenehme Temperaturen. Bonus: Sollte die Sonne eines Tages in ihr Rote-Riesen-Stadium eintreten, dann würde uns so ein Bahnhebemanöver ebenfalls retten. Das wird zwar nicht wie in dem Kinofilm "Die wandernde Erde" schon in wenigen Jahren passieren, aber wer die Menschheit retten will, der darf gerne eine Milliarde Jahre vorher damit anfangen. Wenn Geld keine Rolle spielt: Ginge das mit heutiger Technik - oder wenigstens mit der Technik der Zukunft? Dieses Video ist eine Produktion des ZDF, in Zusammenarbeit mit objektiv media.

Das Leben auf der Erde ist endlich.

Mit der Zeit wird alles auf der Erdoberfläche verdampfen, weil sich die Strahlkraft der Sonne extrem erhöhen wird.

Lesch fragt sich, ob wir das verhindern können.

Mannys Frei Frage findet Harald Lesch relevant für alle Zivilisationen, denn sie alle hätten sich für Astrophysik interessiert, sonst wären sie keine Zivilisation geworden. Sterne haben ein Leben, sie werden in Gaswolken geboren, beginnen dort durch die eigene Schwerkraftwirkung zusammenzufallen. Im Inneren der Sterne beginnt dann die Fusion, nämlich die Verschmelzung von Atomkernen. Bei dieser Verschmelzung wird Energie frei, die drängt nach außen, stabilisiert den Kern gegen die Wirkung seiner eigenen Schwerkraft, gegen die Wirkung seiner eigenen Masse. Das ist grundsätzlich bei allen Sternen so.

So das ist jetzt wie bei allen Maschinen so. Sie beginnt mit einer bestimmten Effizienz allmählich Wasserstoff mit Helium zu verschmelzen. Das dauert seine Zeit.

Deshalb: Die Leuchtkraft der Sonne beispielsweise war zu Beginn viel schwächer als heute. Heute strahlt sie bis zu 40% mehr als damals. Diese Entwicklung wird weiter gehen.

Das heißt, die Leuchtkraft der Sterne wird immer mehr zunehmen.

So, nun stellt er sich die Frage was ist nun die grüne Zone um den Stern herum, auf dem auf einem Planeten auch Leben sein kann.

Eine der wichtigsten Fragen, ob ein Planet habitabel, bewohnbar, belebbar ist, ist die Frage der Temperatur.

An der Oberfläche müssen die entsprechende Temperatur und die Druckverhältnisse gegeben sein, dass auch flüssiges Wasser da sein kann, dann kann es auch zu Leben kommen. Dann spricht man von einer habitablen Zone. Die wiederum ist abhängig von der Leuchtkraft des Sternes. Wenn die Leuchtkraft des Sternes immer grösser wird, dann wird sich die habitable Zone immer weiter und weiter nach außen verschieben. Das bedeutet, der Planet mag am Anfang noch in der habitablen Zone gewesen sein, aber irgendwann verändern sich die Bedingungen und die Bewohnbarkeit verschwindet langsam. Und der Planet befindet sich dann außerhalb der habitablen Zone.

Wichtig ist es deshalb grundsätzlich zu wissen, wie wir den Planeten wieder in die habitable Zone des Sternes bekommen.

Denn wenn es zu heiß ist, wird es katastrophal

Möglichkeit 1

Kann man die Leuchtkraft des Sternes so manipulieren, dass seine Leuchtkraft stabil bleibt? So bräuchte man den Planeten nicht zu verschieben. Das hat sich als

schwachsinnig erwiesen. Sterne sind zu riesige Gebilde, als das man in dieser Hinsicht was machen könnte. Die Verschmelzungsprozesse im Inneren der so gewaltig großen Gas Kugel, Masse, ist nicht manipulierbar.

Möglichkeit 2

Man könnte ja auswandern. Aber wohin? Und vor allen Dingen, wie?



MEDIACIÓN DE TEXTOS ESCRITOS

DATOS

Apellidos:

Nombre:

DNI / NIE:

Señale lo que corresponda:

Enseñanza LIBRE / OFICIAL

Grupo / Profesor:

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DE LA ACTIVIDAD

- Duración: **30 minutos**.
- Apague su **teléfono móvil**.
- Escriba con **bolígrafo azul o negro**.
- Recuerde: **si no cumple la tarea**, la calificación será 0.
- Escriba sus respuestas en la **hoja de respuestas**.
- Al finalizar, entregue **todas las hojas** utilizadas.

PUNTUACIÓN MEDTE : / 10

PUNTUACIÓN MEDTO : / 10

PUNTUACIÓN TOTAL MEDIACIÓN : / 20
--

PRUEBA DE CERTIFICACIÓN



Aufgabe:

..... / 10 puntos

Schreiben Sie eine Antwort auf Arnes E-Mail und helfen Sie ihm dabei den Text „Im langen Atem der Geschichte“ zu verstehen. Der Textumfang soll circa 150 Wörter betragen. Sie haben dafür 30 Minuten Zeit und können maximal 10 Punkte erreichen.

Situation:

Sie sind in einem Deutschkurs in Graz. Im Rahmen des Landeskundeunterrichts haben Sie die Festrede von Maya Haderlap zum 100-jährigen Jubiläum der Republik Österreich gelesen. Ein Mitschüler schrieb Ihnen eine E-Mail, in der er Sie bittet, ihm beim Verständnis des Textes zu helfen:

Auszug aus der Festrede von Maja Haderlap: **Im langen Atem der Geschichte**

Quelle: https://www.bundespraesident.at/fileadmin/user_upload/Festrede_von_Maja_Haderlap_-_Staatsakt_100_Jahre_Republik_Oesterreich.pdf

[...] Die Erste Republik Österreich erstand als demokratischer Entwurf nach dem Zusammenbruch einer alten monarchischen Ordnung. Die aufstrebenden politischen Kräfte wollten das Trauma des Zusammenbruchs und des Krieges in einen Traum von Fortschritt verwandeln. Aber der Verlust des Althergebrachten, gepaart mit einer dramatischen wirtschaftlichen Krise, wog zu schwer. Die junge parlamentarische Demokratie musste sich gegen ein Schattenreich aus Ängsten und autoritären Traditionen behaupten. In der Erinnerung der Generationen ist die Erste Republik als Epoche des Zwists nach dem Verlust des mächtigen Vaters abgespeichert. Schon im 19. Jahrhundert, im Zuge der Industrialisierung und der verstärkten Mobilität sahen sich die Menschen aus ihren angestammten Lebenszusammenhängen gerissen. Nach dem zerstörerischen Krieg dürfte das Gefühl der Verlassenheit überwogen haben. Was aus dieser Zeit, wie ich glaube, bis heute nachklingt oder nachwirkt, ist neben der Gegenwart mannigfacher kulturhistorischer Denkmäler und Monumente ein melancholischer Grundton des Heimatverlusts. Diese Verlustempfindung hat die österreichische Volkskultur geprägt. Das Verlorene wird, nicht nur in den ländlichen Regionen Österreichs, in vielleicht so nie gesehener Schönheit idealisiert. Es ist das Bild der vergangenen Idylle, das beharrlich hochgehalten wird, wenngleich darunter alle Verletzungen und Demütigungen verborgen bleiben.

Den Untergang der alten Welt konnten das allgemeine Wahlrecht, das auch die Frauen zum ersten Mal einschloss, der Kampf um eine gerechte Entlohnung, die Einführung des Achtstundentages, die sozialdemokratische Bewegung kaum aufwiegen. Das Alte wirkte nach, im Anwachsen des Antisemitismus, in der Sehnsucht nach dem starken Mann und im Aufbrechen der nationalen Frage. Zuerst versuchte die Erste Republik, alle vielsprachigen kulturellen Bezüge zu den ehemaligen Kronländern zu unterbinden. Die Forderung, ihre Sprache und Kultur aufzugeben, bekamen vor allem die Kärntner Slowenen zu spüren. Rückblickend könnte man sagen, dass die meisten Österreicher in der Ersten Republik nichts lieber wollten, als Deutsche zu werden. Doch der Preis für diese Bestrebungen war hoch. Rasch taumelte die österreichische Demokratie in einen autoritären Staat, in den Bürgerkrieg und letztlich in die Nazidiktatur. [...] (300 Wörter)



Arnes E-Mail:

Hallo,

ich habe die Festrede anlässlich des 100. Jahrestag der Republik Österreich von Maja Haderlap noch einmal in Ruhe gelesen. Trotzdem verstehe ich folgenden Absatz nicht gut. Kannst Du mir bitte helfen?

Vielen Dank

Arne

- *Wann entstand die Erste Republik und was wollte man erreichen?*
- *Mit welchen Schwierigkeiten hatte die Erste Republik Österreich zu kämpfen?*
- *Kannst du die Merkmale der österreichischen Volkskultur erklären. Wodurch werden sie geprägt und warum? Kannst du mir ein Beispiel nennen?*
- *Welche Errungenschaften wurden in der Ersten Republik erreicht? Und wenn es diese gab, warum stürzte das Land dennoch in einen autoritären Staat?*

MEDIATION:

- Geht auf die Fragen ein
- Ändert das Register
- Erklärt
- Reformuliert
- Fasst zusammen
- Vereinfacht
- Grüsst und verabschiedet sich, geht auf den Brief ein

Der Kandidat darf nicht:

Die im Text vorkommenden Wörter und Ausdrücke direkt übernehmen.

Seine eigene Meinung dazu geben.

Lösungsvorschlag:

Lieber Arne,

Ja, ich kann gut verstehen, dass du mit diesem Text Schwierigkeiten hast, denn er ist nicht leicht.

Die Erste Republik entstand **nach dem Krieg und dem Zerfall**. Man träumte vom **Fortschritt** und wollte dadurch den **Verlust und den Krieg überwinden**.

Aber die **dramatische wirtschaftliche Krise** und **das Festhalten an der Vergangenheit** standen dem Fortschritt im Wege. **Ängste und patriarchalische Traditionen** waren ein großes Hindernis für den Erfolg der Ersten Republik.

Die **Merkmale der österreichischen Kultur** zeichnen sich durch **Suche nach vergangenen und besseren Zeiten, Nostalgie und Verlustempfinden** aus. Das Bild der **vergangenen Idylle** wird hartnäckig beibehalten, **Idealisierung ländlicher Gebiete Österreichs** und **melancholischer Unterton des Verlustes** ist überall spürbar. Beispiele dafür kannst du in den **kulturhistorischen Denkmälern** sehen.

Die **Errungenschaften** waren das **Frauenwahlrecht, gerechte Entlohnung und die Einführung des Achtstundentages für Arbeiter und Angestellte**. Aber all diese halfen nicht, denn die **Vergangenheit war zu präsent im wachsenden Antisemitismus**. Man sehnte sich nach einem



starken Führer. Man versuchte die **vielsprachigen kulturellen Bezüge zu den ehemaligen Kronländern zu beseitigen.** Die meisten Österreicher **wollten Deutsche werden,** was später dazu führte, dass Österreich zu einem **totalitären Staat** wurde, in einen **Bürgerkrieg** taumelte und in eine **Nazidiktatur** stürzte.

Ich hoffe, dass **meine Erklärungen hilfreich waren,** den Text und die Zeit der Ersten Republik Österreichs besser zu verstehen.

LG

B.

(ca. 207 Wörter)



PRUEBA DE CERTIFICACIÓN

PRODUCCIÓN Y COPRODUCCIÓN DE TEXTOS ESCRITOS

DATOS

Apellidos:

Nombre:

DNI / NIE:

Señale lo que corresponda:

Enseñanza LIBRE / OFICIAL

Grupo / Profesor:

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DE LA ACTIVIDAD

- Duración: **90 minutos**.
- Apague su **teléfono móvil**.
- Escriba sólo con **bolígrafo azul o negro**.
- No olvide realizar **las dos tareas**.
- Recuerde: **si no cumple la tarea**, la calificación será 0.
- Escriba sus respuestas en **la hoja de respuestas**.
- Al finalizar, entregue **todas las hojas** utilizadas.

PUNTUACIÓN TOTAL : / 20



AUFGABE 1

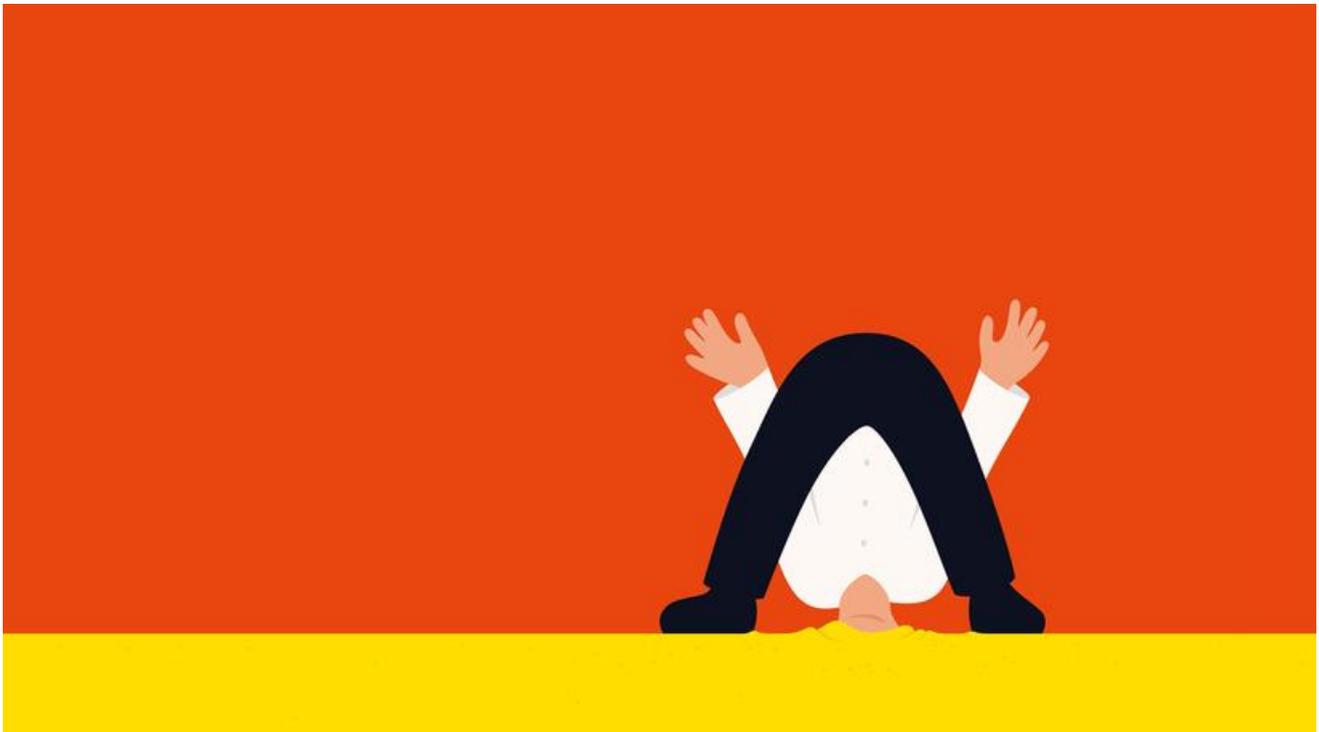
PROTE (ungefähr 250 WÖRTER)

..... / 10 puntos

Sie haben sich in der letzten Zeit viele Gedanken über die aktuelle Corona Pandemie gemacht. Zufällig sind Sie auf folgende Überschrift gestoßen, die Sie dazu anregen soll, einen Text über die Handhabung der Krise in Europa für die Schülerzeitung zu verfassen. Schreiben Sie ungefähr 200 Wörter.

Corona-Pandemie: Wo bleibt unser Köpfchen?

Liegen wir in der Krise in Europa hinter unseren Möglichkeiten zurück? Der Hang zur geistigen Bequemlichkeit fällt auch außerhalb Europas auf. Es braucht neuen Macher-Mut!



Kopf steckt im Sand © Francesco Ciccolella für DIE ZEIT



AUFGABE 2	COPTE (ungefähr 200 WÖRTER) / 10 puntos
------------------	------------------------------------	--------------------------

Sie haben einen Brief von einem Studienkollegen bekommen. Er bittet Sie um eine Empfehlung. Antworten Sie auf Steffens Brief.

Liebe ... / Lieber... ,

ich habe eben einen sehr aufschlussreichen Artikel aus der *Zeit* gelesen, in dem es um deutschsprachige und speziell österreichische Literatur geht.

In dem Artikel heißt es, dass man von deutschsprachiger Literatur sprechen solle und nicht von deutscher Literatur, da es deutliche Merkmalunterschiede der Schriftsteller Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gebe.

Zum Beispiel steht: *“Was nun wäre ihr (der österreichischen Literatur) besonderes Merkmal? Es war der Triestiner Germanist Claudio Magris, der 1963 den Begriff des "habsburgischen Mythos" erfand. Wer wissen will, was es damit auf sich hat, der muss den Radetzkymarsch von Joseph Roth lesen. Der Roman erschien 1932, also viele Jahre nach dem Ende der Habsburgermonarchie, aber er ruft sie melancholisch in Erinnerung.”*

Diesen Absatz finde ich sehr interessant. Das Buch habe ich auch schon bestellt, denn ich möchte wissen, was gemeint ist.

Hast Du vielleicht dieses Buch gelesen? Oder hast Du andere deutschsprachige Autoren gelesen? Kannst Du mir eine Literaturempfehlungen geben? Ich würde auch gern wissen, warum Du mir den einen oder anderen Autoren und dessen Werk empfiehlst.

Sei herzlichst begrüßt

Steffen

KORREKTURBLATT

PYCTO

AUFGABE 1

Sie haben sich in der letzten Zeit viele Gedanken über die aktuelle Corona Pandemie gemacht. Zufällig sind Sie auf folgende Überschrift gestoßen, die Sie dazu anregen soll, einen Text über die Handhabung der Krise in Europa für die Schülerzeitung zu verfassen. Schreiben Sie ungefähr 200 Wörter.

Corona-Pandemie: Wo bleibt unser Köpfchen?

Liegen wir in der Krise in Europa hinter unseren Möglichkeiten zurück? Der Hang zur geistigen Bequemlichkeit fällt auch außerhalb Europas auf. Es braucht neuen Macher-Mut!

- Wählt das passende Register eines Kommentars einer Schülerzeitung.
- Gliedert den Text.
- Findet eine passende Einleitung, um den Leser zum Weiterlesen zu animieren.
- Gibt mindestens drei Argumente.
- Veranschaulicht die Argumente mit Beispielen.
- Findet einen passenden Schluss.



Aufgabe 2:

Sie haben einen Brief von einem Studienkollegen bekommen. Er bittet Sie um eine Empfehlung. Antworten Sie auf Steffens Brief.

Liebe ... / Lieber... ,

ich habe eben einen sehr aufschlussreichen Artikel aus der *Zeit* gelesen, in dem es um deutschsprachige und speziell österreichische Literatur geht.

In dem Artikel heißt es, dass man von deutschsprachiger Literatur sprechen solle und nicht von deutscher Literatur, da es deutliche Merkmalunterschiede der Schriftsteller Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gebe.

Zum Beispiel steht: *“Was nun wäre ihr (der österreichischen Literatur) besonderes Merkmal? Es war der Triestiner Germanist Claudio Magris, der 1963 den Begriff des "habsburgischen Mythos" erfand. Wer wissen will, was es damit auf sich hat, der muss den Radetzkymarsch von Joseph Roth lesen. Der Roman erschien 1932, also viele Jahre nach dem Ende der Habsburgermonarchie, aber er ruft sie melancholisch in Erinnerung.”*

Diesen Absatz finde ich sehr interessant. Das Buch habe ich auch schon bestellt, denn ich möchte wissen, was gemeint ist.

Hast Du vielleicht dieses Buch gelesen? Oder hast Du andere deutschsprachige Autoren gelesen? Kannst Du mir eine Literaturempfehlungen geben? Ich würde auch gern wissen, warum Du mir den einen oder anderen Autoren und dessen Werk empfiehlst.

Sei herzlichst begrüßt

Steffen

- Wählt das passende Register eines informellen Briefs.
- Gliedert den Brief.
- Grüßt.
- Geht auf das Befinden und die Situation des Freundes ein.
- Interessiert sich für die Kenntnisse des Freundes in Sachen deutschsprachiger Literatur.
- Klärt den Freund über dessen Zweifel auf.
- Berichtet über eigene Erfahrungen.
- Spricht Empfehlungen aus.
- Argumentiert seine Empfehlung.
- Verabschiedet sich.